



<https://biz.ii/2o1h>

# REGIONS-CDU KRITISIERT: ABMELDEZAHLEN BLEIBEN WEITERHIN UNTER VERSCHLUSS

Veröffentlicht am 24.03.2016 um 11:00 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

"Es bereitete mir ernste Sorge, als ich die Abmeldezahlen von Fachabteilungen der Krankenhäuser in der Region Hannover las. Dann erfragten wir bei der Regionsverwaltung die genauen Zahlen zur Abmeldesituation und die Antwort lindert meine Sorgen nicht", berichtet der Vorsitzende der CDU-Fraktion Region Hannover, Bernward Schlossarek. Die Zahlen über das Abmeldeverhalten der Kliniken veröffentlichte die HAZ in einem Artikel vom 22. September 2015 und sorgte damit für Entsetzen bei der CDU-Fraktion. Laut Presse fanden Abmeldungen von einzelnen Fachabteilungen mit über 7000 Stunden pro Jahr statt. Diese alarmierenden Zahlen und die genauen Umstände zum Abmeldeverhalten hinterfragte die CDU und bat um

eine Darstellung der Abmeldezeiten, die offensichtlich der Presse vorliegen. "Das Erstellen der Antwort auf unsere Anfrage dauerte quälende fünf Monate, und gesagt wurde im Endeffekt nichts", ärgert sich Bernward Schlossarek. "Die Verwaltung versteckt sich hinter eleganten Formulierungen, warum man keine Zahlen zur Abmeldesituation hat oder warum man nur kurz welche hatte, die dann aber wieder weg waren und überhaupt waren es keine richtigen Zahlen, sondern nur falsche Zahlen, die man so nicht zeigen will", führt er fort. In der CDU-Fraktion herrsche große Irritation über das Versteckspiel von Informationen und der Auskunftspflicht der Verwaltung gegenüber der Politik. In keiner anderen Region in Niedersachsen sei das Abmeldeproblem so gravierend. Es liege die Befürchtung nah, dass seit dem Bekanntwerden der Abmeldezahlen keine Verbesserung der Situation eintrat und nichts unternommen wurde, so die Christdemokraten. "Etwas zu verstecken, passt zur Osterzeit, aber hier hört der Spaß auf. Wir erbatn Zahlen und bekamen keine. Das ist keine vertrauensbildende Maßnahme bei diesem sensiblen Thema. Wir müssen das ganze Ausmaß kennen. Nur so kann man etwas dagegen tun", fasst Schlossarek die Situation zusammen.

